

# Ein kleiner Raum steht für den Neuanfang

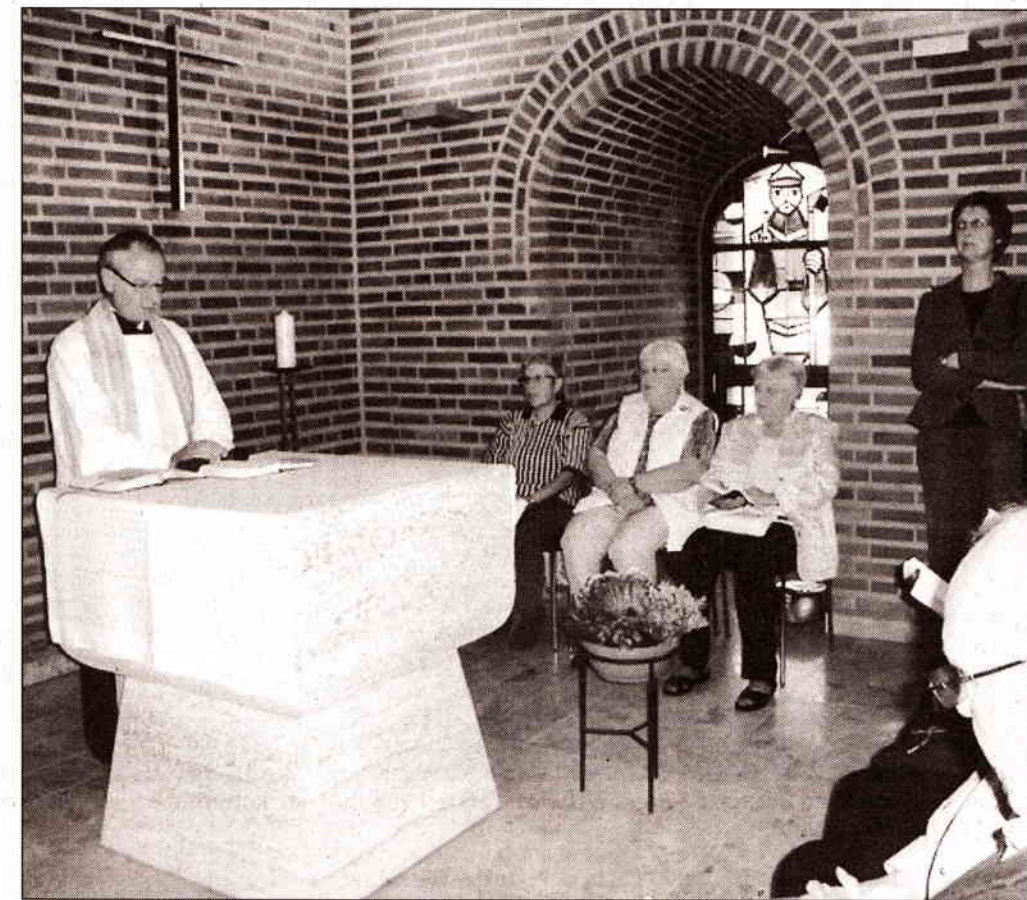
## Einsegnung der Kapelle im St.-Ludgerus-Kirchturm

VON IRINA FATYKOW

**WALTROP.** Im Juli ist die Ludgerus-Kirche abgerissen worden. Umso mehr freuten sich am Sonntag die Gläubigen aus dem Pfarrbezirk über die Segnung ihres neuen Gebetsraumes, der Kapelle im stehen gebliebenen Kirchturm. Es ist zwar nur ein verhältnismäßig kleiner Raum im Erdgeschoss des Turms, der den katholischen Gemeindemitgliedern geblieben ist. Doch genau dies soll der Ort des Neuanfangs sein.

In der Kapelle im Turm werden zukünftig jeden Donnerstag um 9 Uhr die Gottesdienste stattfinden. Am Sonntag gab es um 15 und um 16 Uhr eine kurze Andacht mit Pfarrer Klemens Schneider, der den Gebetsraum mit Weihwasser segnete. Die Resonanz war riesig: „Die Menschen standen schon lange vor der Einsegnung der neuen Kapelle vor dem Bauzaun und schauten interessiert, wie die Bauarbeiten so verliefen“, erzählt Dieter Krumminga, Diakon der Gemeinde. Und während etwa 30 Besucher einen Sitzplatz in der Kapelle ergattern konnten, standen viele weitere draußen und verfolgten dort die mit Lautsprechern übertragene Andacht.

Nicht nur normale Gottesdienste sollen hier künftig stattfinden. Auch andere Zusatzgottesdienste, wie der Kindergottesdienst, sollen demnächst an diesem Ort durchgeführt werden. Finanziert wurde die Renovierung größ-



**Etwa 30 Gästen bietet die Kapelle im Kirchturm von St. Ludgerus Platz. Am Sonntag feierte die Gemeinde die Einsegnung mit Pfarrer Klemens Schneider. —FOTO: FATYKOW**

tenteils mit Bistumsmitteln. Einige Veränderungen gab es, zum Beispiel bei dem Marienbild. Da das alte Marienbild zu groß für das neue Gotteshaus war, hatte Renate Böhluve, stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, sich um ein Ersatzstück gekümmert, welches sich sehen lassen kann: Es ist eine 200 Jahre alte Marienikone, die aus den Händen eines Warendorfer

Künstlers stammt. Das Herzstück der ehemaligen Ludgeruskirche, der große Altar, ist erheblich verkleinert erhalten geblieben.

Aus den Bruchstücken hat die Gemeinde Kerzenleuchter schneiden lassen. Diese wurden am Sonntag gegen einen kleinen Preis verkauft, als Erinnerungstücke an die alte Ludgerus-Gemeinde. Ganz neu ist das Kreuz in der Kapel-

le, welches einfach und trotzdem wirkungsvoll gehalten ist. Nach der Einsegnung am Sonntag hatte die Frauengemeinschaft noch zu Kaffee und Kuchen in das Pfarrzentrum eingeladen.

Der erste Gottesdienst in der Kapelle findet am morgigen Donnerstag um 9 Uhr statt. Im Anschluss findet auch dann ein Treffen im Pfarrheim statt.